



**Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge**  
Landratsamt



**Jahresbericht  
des Beauftragten für Integration und Migration**

Berichtszeitraum 01.08.2017 – 31.07.2018

## Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	3
<b>Grundlagen der Tätigkeit</b> .....	5
Sächsische Landkreisordnung (Auszug).....	5
Hauptsatzung des LK SOE (Auszug).....	5
Kreistagsbeschluss (Auszug).....	5
<b>Statistik</b> .....	7
Menschen mit Migrationshintergrund im LK SOE.....	7
Erteilte Aufenthaltstitel.....	7
Freiwillige Ausreisen.....	8
Abschiebungen.....	8
Herkunftsnationen.....	9
Kommunale Verteilung.....	9
<b>Arbeit mit ehrenamtlichen Strukturen</b> .....	10
<b>Arbeit und Beschäftigung</b> .....	12
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse.....	13
Arbeitsgelegenheiten.....	14
Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen.....	14
Ausbildung.....	14
<b>Soziale Betreuung</b> .....	15
Flüchtlingssozialarbeit.....	15
Migrationsberatung.....	16
Trauma-Arbeit.....	16
Sprachmittler.....	16
<b>Teilhabe und gesellschaftliche Mitbestimmung</b> .....	17
Politische Teilhabe.....	17
Sozio-kulturelle Beteiligungsmöglichkeiten.....	18
<b>Beratung und Unterstützung der kommunalen Ebene</b> .....	19
Kommunale Integrationskoordinatoren.....	19
<b>Fortbildungsleistungen</b> .....	21
Bundespolizei.....	21
Mehrheitsgesellschaft.....	21
<b>Einzelfallberatung</b> .....	21
<b>Kommunikation</b> .....	22
Welcome-to-Germany-App.....	22
Übersetzungsleistungen.....	22
Gremienarbeit.....	23
Weitere Termine.....	24
Verwaltungsinterne Abstimmungen.....	26
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	27

Soweit geschlechtsspezifische Personenbezeichnungen verwendet werden, gelten diese Personenbezeichnungen gleichermaßen für Frauen und Männer.

## Vorwort

Stephan Härtel –

Beauftragter für Integration und Migration im Landkreis Sächsische-Schweiz/Osterzgebirge

Der „Bericht des Beauftragten für Integration und Migration im Landkreis Sächsische Schweiz/Osterzgebirge“ (LK SOE) umfasst den Zeitraum vom 1. August 2017 bis 31. Juli 2018.

Der vorliegende Bericht gibt Aufschluss über die Entwicklungen im Berichtszeitraum und zeigt die Aktivitäten des Beauftragten. Er zeichnet die Situation von Menschen mit Aufenthalt aus humanitären Gründen, Asylbegehrenden, Flüchtlingen und Menschen mit Migrationshintergrund auf.

Je höher das Ungleichgewicht zwischen Nord- und Südhalbkugel ist, umso vielfacher wird es Wanderungsbewegungen und Zuzug geben. Es ist dringend an der Zeit, an diesem Ungleichgewicht zu arbeiten und verantwortungsvoll den Aufbau der Länder im globalen Süden voranzubringen. Wir können auch weiterhin die Augen vor den globalen Herausforderungen verschließen, wir können die Grundrechte auf Meinungs- und Demonstrationsfreiheit ausreizen, wir können endliche Ressourcen auch weiterhin gedankenlos verschwenden, wir können dem Klimawandel gelassen entgegensehen und die Verantwortung dafür an Dritte weitergeben. Die Auswirkungen werden wir als Gesamtgesellschaft tragen – ob wir es wollen oder nicht. Die Abschottungspolitik und Verstärkung der EU-Außengrenzen wie auch die unsägliche Diskussion zu regionalen Vorstößen bringen keine nachhaltige Lösung für die Migrationsbewegungen.

Es ist für mich nicht nachvollziehbar, wie Menschen in ihre unsicheren und fragilen Herkunftsländer in dem Bewusstsein zurückgeführt werden, dass ihnen nachweislich Schaden an Leib und Leben droht – im Besondern gilt dies für Menschen aus Afghanistan.

Der deutsche Arbeitsmarkt ist dringend auf Zuwanderung angewiesen. Es ist für mich nicht nachvollziehbar, dass Menschen, die in Deutschland mit großem Engagement ihre Schulabschlüsse nachholen, mit großem finanziellem wie auch persönlichem Aufwand die deutsche Sprache erlernen, nachweislich Integrationsleistungen erbringen, das Land verlassen müssen. Auf der anderen Seite finden sich etliche Branchen, die händeringend nach Personal suchen und dies auch ausbilden wollen. Ich fordere die politisch Verantwortlichen auf, aus den Äußerungen zu einem Zuwanderungsgesetz in den Wahlkampfbroschüren nun endlich Realität werden zu lassen.

Überdenkenswert ist die Förderpolitik des Freistaates Sachsen. Projektförderung ist für Aktivitäten mit einem festen Beginn und definiertem Ende sinnvoll. Es ist jedoch zu konstatieren, dass sich gerade die Soziokultur im ländlichen Raum seit Jahren mit Projektförderung über Wasser hält; diese Strukturen jedoch schon seit Langem zu einer Regelstruktur geworden sind. Eine verantwortliche Personalentwicklung und die damit einhergehende Verortung von Kultur und kultureller Bildung – gerade in den ländlichen Räumen – kann auf diese Weise nicht funktionieren. Auch die jährlich beschränkten Zuwendungsbescheide für die Akteure in der Integrationsarbeit sind nicht zielführend. Den Bekenntnissen, Integration als langfristige Aufgabe anzugehen, sind vom Freistaat die entsprechenden Rahmenbedingungen auch langfristig zu schaffen. Die Kollegen in der

Flüchtlingssozialarbeit wie auch die Koordinierungskräfte sind allesamt in äußerst prekären Beschäftigungsverhältnissen und es ist nur dem persönlichem Engagement jedes Einzelnen zuzuschreiben, mit welcher hoher Einsatzbereitschaft trotz der prekären Rahmenbedingungen die jeweiligen Aufgaben erledigt werden.

Bemerkenswert sind ebenfalls die finanziellen Überschüsse im Freistaat Sachsen und die permanente Unterfinanzierung der Landkreise und Städte/Gemeinden. Beide sind in vielen Fällen kaum noch in der Lage ihren Pflichtaufgaben nachzukommen – über freiwillige Aufwendungen und für die Bürgerschaft erkennbare Investitionen in soziale und kulturelle Aufgaben ist in diesen Fällen nicht zu denken. Das dies für Unmut sorgt ist nachvollziehbar. Die Verwaltungen müssen wieder in die Lage gebracht werden, in den genannten Bereichen auskömmliche Rahmenbedingungen schaffen zu können, um die ländlichen Räume in enger Kooperation mit den Bürgern weiterhin attraktiv und lebenswert zu gestalten.

Ich stehe als Beauftragter für Integration und Migration für den Zusammenhalt unserer differenzierten Gesellschaft ein. Ich positioniere mich klar gegen Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung. Der Umgang mit Vielfalt in unserer offenen Gesellschaft ist nicht immer leicht – ich werbe für ein gedeihliches und friedliches Miteinander der Kulturen und religiösen Strömungen, für Respekt und einen fairen Austausch.

Mit Freude und Dankbarkeit sehe ich das Engagement, mit welchem sich ehrenamtliche Akteure in vielfältiger Art und Weise für eine gelingende Integration engagieren. Ihnen gilt meine ausdrückliche Würdigung. Ohne Ihr mitmachen und den vielen aufgebrauchten Stunden wären die hinter uns liegenden Aufgaben nicht realisierbar gewesen – Integration braucht einen langen Atem; ich bitte Sie auch weiterhin um Ihr Engagement.

Ich danke den (Ober)Bürgermeistern und Kreisräten, den kommunalen Verantwortungsträgern und kommunalen Integrationskoordinatoren im LK SOE für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit.

Ich danke den Führungskräften und Mitarbeitern aller Ebenen der Landkreisverwaltung für den aufgeschlossenen, offenen und von gegenseitigem Respekt geprägten Arbeitsalltag.

Mein besonderer Dank gilt der Aktion Zivilcourage e.V. für die Unterstützung und das unkomplizierte, zielführende und gute Miteinander im Berichtszeitraum.

gez.  
Stephan Härtel

## **Grundlagen der Tätigkeit**

### **Sächsische Landkreisordnung § 60 – Beauftragte**

(1) Die Landkreise können für bestimmte Aufgabenbereiche besondere Beauftragte bestellen.

(4) Die Beauftragten sind in der Ausübung ihrer Tätigkeit unabhängig und können an den Sitzungen des Kreistages und der für ihren Aufgabenbereich zuständigen Ausschüsse mit beratender Stimme teilnehmen.

### **Hauptsatzung des LK SOE § 14 – Beauftragte**

(2) Zur Wahrung der Belange der im Landkreis lebenden Ausländer und einer gelingenden Migrations- und Integrationspolitik bestellt der Kreistag eine/n Beauftragte/n für Integration und Migration. Diese/r ist hauptamtlich in Vollzeit tätig.

(5) Die Beauftragten sind in der Ausübung ihrer Tätigkeit unabhängig und können an den Sitzungen des Kreistages und den für ihren Aufgabenbereich zuständigen Ausschüssen mit beratender Stimme teilnehmen (§ 60 Abs. 4 SächsLKrO).

### **Beschluss 2015/6/0129 des Kreistages vom 23.03.2015**

Zur Wahrung der Belange der im Landkreis lebenden Ausländer bestellt der Kreistag einen Beauftragten für Integration und Migration. Er vertritt die Belange ausländischer Mitbürger, klärt sie über ihre Rechte und Pflichten auf und fördert Toleranz und gegenseitiges Verständnis.

Zu seinen Schwerpunktaufgaben gehört u. a. auch der Aufbau eines strukturellen, sozialen, politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Netzwerkes. Es sind Strukturen zu schaffen, die es den Migranten ermöglichen an der Gesellschaft teilzuhaben.

Die/der Beauftragte für Integration und Migration im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge vertritt die Belange der im Landkreis lebenden Ausländer. Sie/er ist dabei weder Interessenvertreter von Ausländern gegen den Landkreis noch umgekehrt. Dem kommunalen Beauftragten für Integration und Migration obliegt als eine der wesentlichen Aufgaben die Beratung und Betreuung der sich im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge aufhaltenden ausländischen Flüchtlinge.

Mit der Beratung ausländischer Flüchtlinge zu aufenthalts- und arbeitsrechtlichen Fragen sowie zu Möglichkeiten der freiwilligen Rückkehr in deren Herkunftsländer bzw. einer Weiterwanderung in andere Staaten, der Aufklärung über kulturelle Gepflogenheiten der einheimischen wie auch ausländischen Bürger des Landkreises kann der/die Beauftragte für Integration und Migration zum sozialen Frieden im Landkreis beitragen.

#### **Aufgabenbereich**

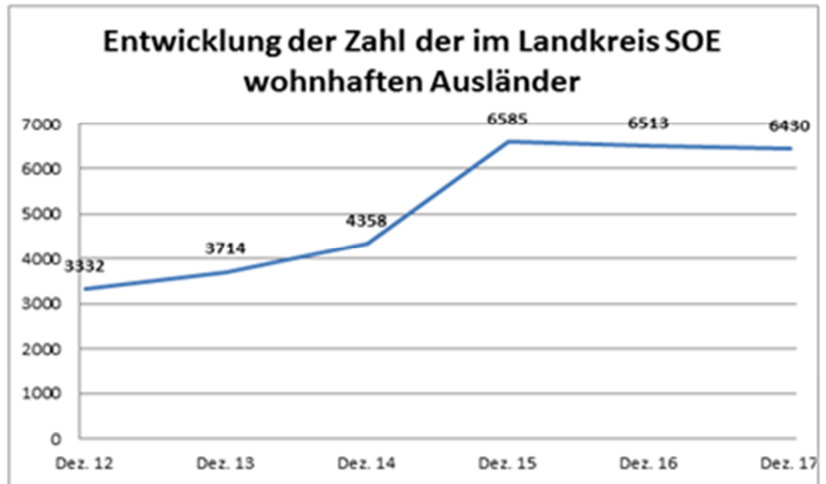
- Zusammenarbeit mit den Fachämtern und Ausschüssen des Landkreises zu Angelegenheiten der Integration und Migration, mit anderen kommunalen Ausländerbeauftragten und dem Sächsischen Ausländerbeauftragten,
- Förderung der Zusammenarbeit von Organisationen, Verbänden, Vereinen und sonstigen Institutionen der Region bei migrations- und integrationspezifischen Themen,

- Beratung und Information von Verwaltung und Privatpersonen zu diesbezüglichen Themen,
- Durchführung von regelmäßigen Sprech- und Beratungsstunden,
- Entgegennahme und Bearbeitung von Bitten und Beschwerden,
- Information über migrantenspezifische Angebote für Bildung, Ausbildung, Weiterbildung sowie Deutsch- und Integrationskurse,
- Unterstützung und Förderung von bürgerschaftlichem Engagement sowie spezieller Projekte und interkultureller Aktivitäten,
- Aufklärung und Information durch Öffentlichkeitsarbeit, Erarbeitung und Bereitstellung von Berichten, Informationsmaterialien, Organisation von Veranstaltungen.

## Statistik

### Menschen mit Migrationshintergrund im LK SOE

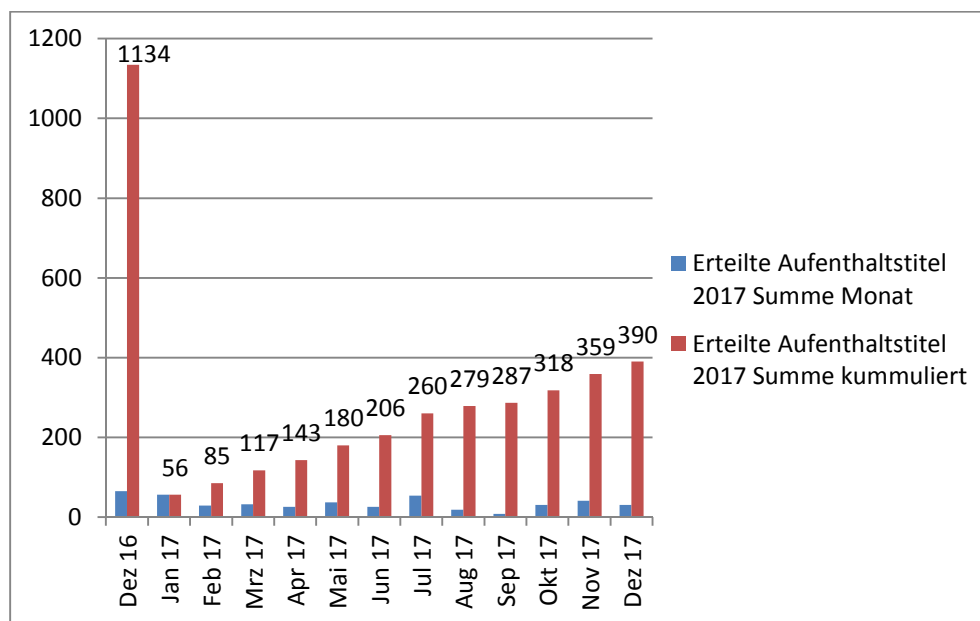
Das statistische Merkmal des „Migrationshintergrundes“ beschreibt eine Gruppe, die sich aus so individuellen Menschen zusammensetzt wie unsere offene Gesellschaft insgesamt: sie sind entweder selbst nach Deutschland eingewandert oder hier geboren. Sie sind deutsche Staatsbürger, Ausländerinnen und Ausländer oder besitzen mehrere Staatsbürgerschaften. Diese Vielfalt ist eine Bereicherung für unser Land, wenn die Aufnahmegesellschaft dafür die entsprechenden Rahmenbedingungen schafft.



Aktuell leben 6.481 Ausländer im LK SOE. Das sind 2,64 % der Gesamtbevölkerung (Stand 30.06.2018/Quelle: Ausländeramt des LK SOE). Gegenüber dem vorangegangenen Berichtszeitraum haben subsummiert 69 Menschen mit Migrationshintergrund den Landkreis verlassen.

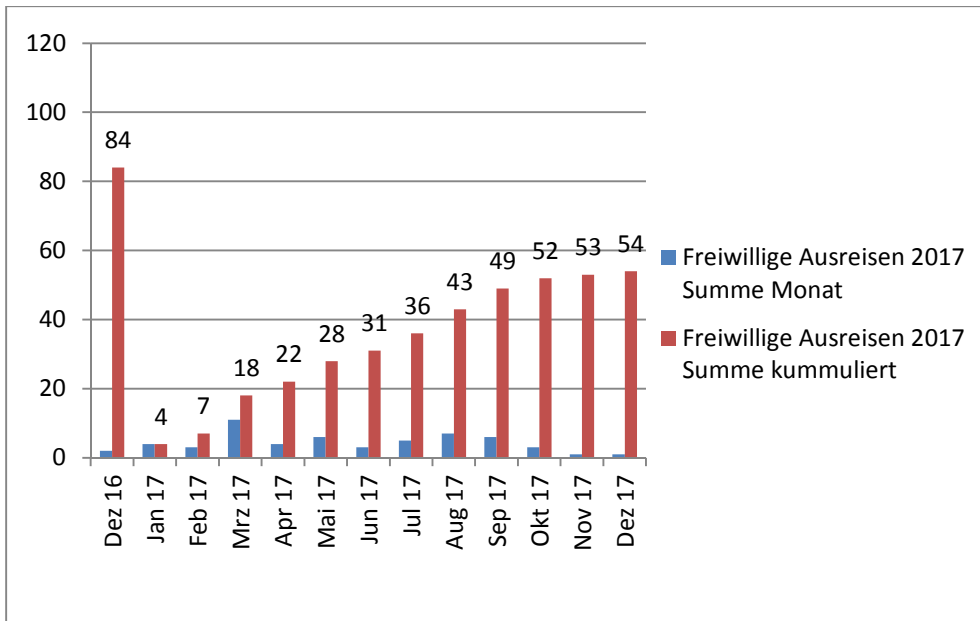
Fortfolgend finden Sie einen Überblick zu unterschiedlichen statistischen Kenngrößen, welche die Entwicklung im Bereich Asyl im LK SOE verdeutlichen.

### Erteilte Aufenthaltstitel 2017



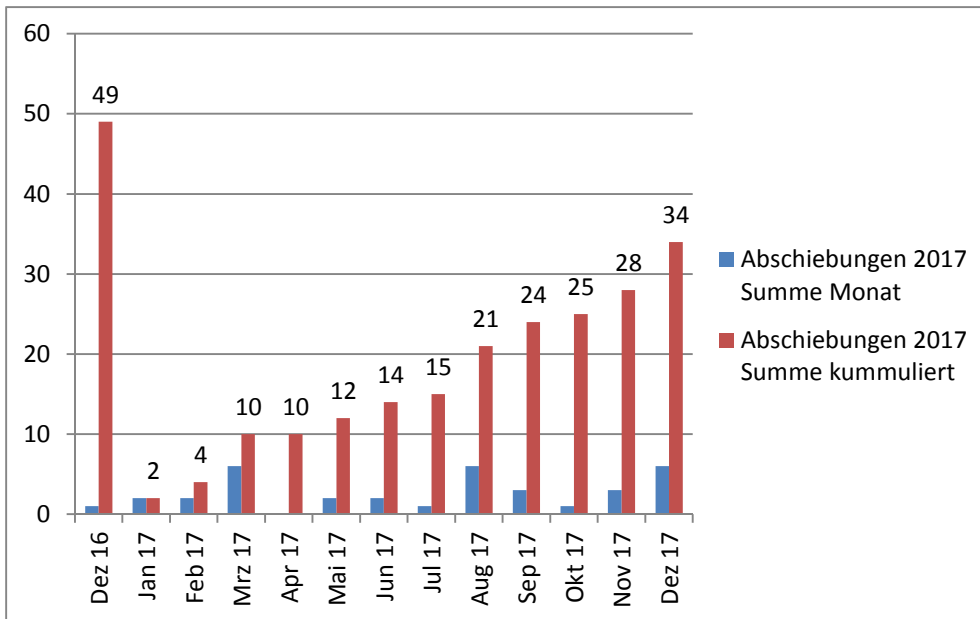
Stand: 30.06.2018/Quelle Ausländeramt des LK SOE

### Freiwillige Ausreisen 2017



Stand: 30.06.2018/Quelle Ausländeramt des LK SOE

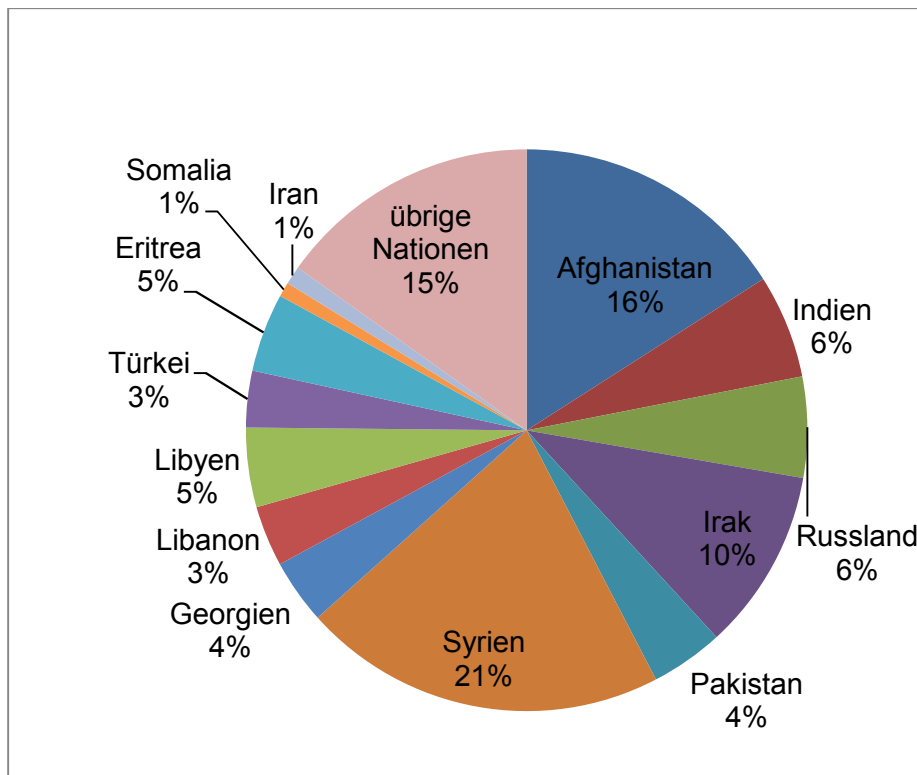
### Abschiebungen 2016



Stand: 30.06.2018/Quelle Ausländeramt des LK SOE



### Nationen im Landkreis (Asylbewerber im Verfahren, Geduldete und Anerkannte)



Stand: 30.06.2018/Quelle Ausländeramt des LK SOE

### Kommunale Verteilung von Menschen mit anerkannten Asyl- und Fluchtgründen

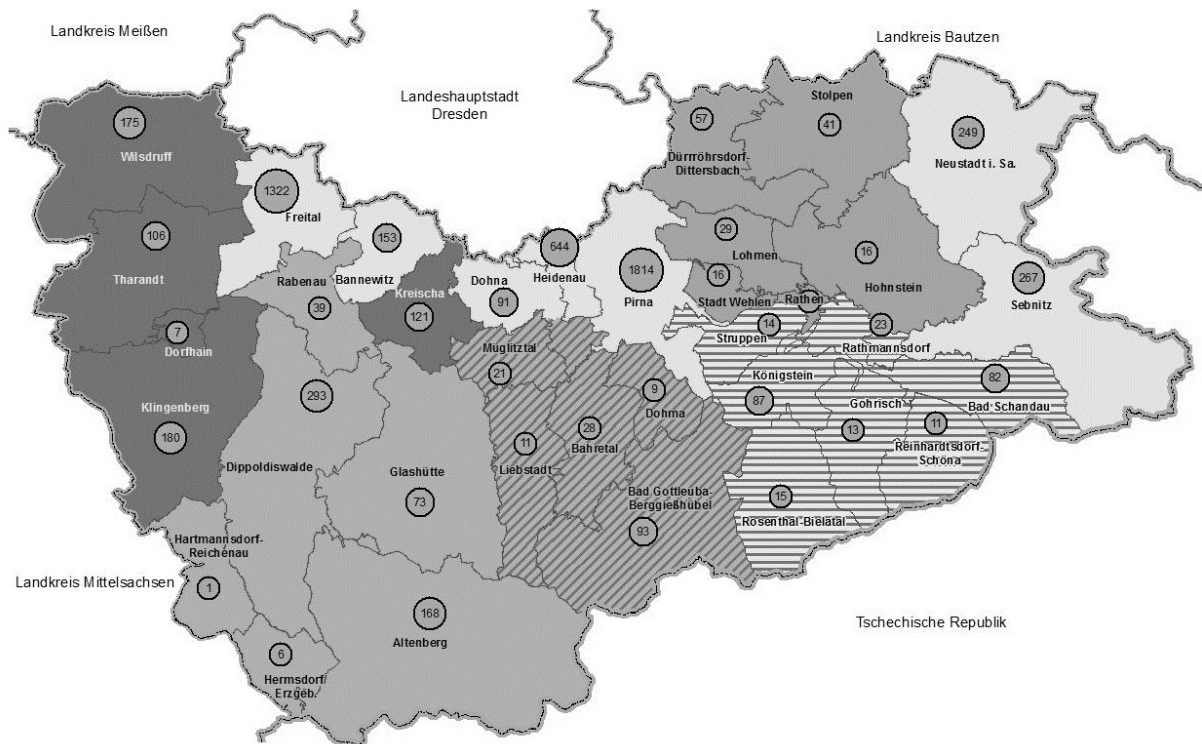
Mit Stand vom 28.06.2018 leben 1.348 Asylbewerber in den Unterkünften des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Davon sind 183 Asylbewerber bereits anerkannt und haben eine Aufenthaltserlaubnis erhalten.

Die 762 Männer, 190 Frauen und 396 Kinder wurden in den nachfolgenden Städten und Gemeinden des Landkreises untergebracht.

Darüber hinaus betreibt der Freistaat Sachsen im Landkreis eine Erstaufnahmeeinrichtung in Grillenburg, in der zurzeit 26 Asylbewerber (Stand 28.06.2018) untergebracht sind.

Zum 01. April 2018 trat die weiterführende Wohnsitzauflage für Sachsen in Kraft, um die Bildung von Subkulturen und Parallelgesellschaften zu vermeiden.

In den ländlichen Räumen ist trotz Einführung der weiterführenden Wohnsitzauflage eine verstärkte Fluktuation nach der Erteilung eines Aufenthaltstitels festzustellen. Bestehende Beziehungen und Kontakte zur lokalen Gesellschaft werden aufgegeben. Bereits durch den Migranten erfolgreich erbrachte Integrationsleistungen und Integrationsaufwendungen der Mehrheitsgesellschaft werden dadurch entscheidend geschmälert. Die zuständige Behörde erlässt die Wohnsitzauflage „landkreisscharf“ – gegen eine etwaige gemeindegrenzüberschreitende Zuweisung und den vorausgehenden amtlichen Bescheid kann der Betroffene Widerspruch einlegen.



Regionale Verteilung von Ausländern im LK SOE/Stand: 30.06.2018/Quelle: Ausländeramt des LK SOE

## Arbeit mit ehrenamtlichen Strukturen

**Die ehrenamtlich getragenen Angebote haben die Kommunal- und Landkreisverwaltung(en) bei den zu bewältigenden Aufgaben in vielfältiger Art und Weise unterstützt.**

**Der Beauftragte möchte an dieser Stelle seinen tiefen Respekt und den außerordentlichen Dank an die Unterstützerstrukturen aussprechen.**

Zurzeit agieren 15 Initiativen und Bündnisse auf ehrenamtlicher Basis im Landkreis.

Der Beauftragte ist so über die Herausforderungen der Akteure gut informiert. Zudem wird der Beauftragte von einigen Initiativen über einen Mailverteiler tagesaktuell über deren Aktivitäten in Kenntnis gesetzt, um ggf. Unterstützung anbieten zu können.

Die vom Beauftragten im November 2015 eingeführten quartalsweisen Treffen – Engagierten-Tagung des LK SOE – zum Austausch, zur Informationsvermittlung und zur Vernetzung werden durch das Referat Soziale Integration im Sozial- und Ausländeramt weitergeführt. Der Beauftragte nimmt auch weiterhin an den Tagungen teil.

Nach nun mittlerweile zehn Veranstaltungen hat sich eine verstetigte Kooperation zwischen Landkreisverwaltung und ehrenamtlichen Strukturen herausgebildet.

Neben dem Austausch zu aktuellen Herausforderungen und Entwicklungen werden die Ehrenamtstreffen mit unterschiedlichen thematischen Inhalten gefüllt. Themenschwerpunkte waren:

- 10/2017 Möglichkeiten der (politischen) Mitbestimmung im Landkreis Sächsische Schweiz/Osterzgebirge und Zusammenfassung der letzten Jahre des Engagements in drei Kategorien
- Gute Zusammenarbeit „Gelingensfaktoren“
  - Gewitterstimmung
  - Beispiele gelungener Zusammenarbeit
- 03/2018 Rückblick zu Aktivitäten im Arbeitsmarkt
- ein Jahr Arbeitsmarktmentoren im LK SOE
  - RESQUE continued
  - Kümmerernetzwerk
- Qualitätsstandards in der Flüchtlingssozialarbeit  
Mitsprachemöglichkeiten im Sozialausschuss – Daniel Fuchs (Parität)
- 06/2018 Wertschöpfungsketten – Eerepamie-Regenwaldstiftung  
Fluchtursachen

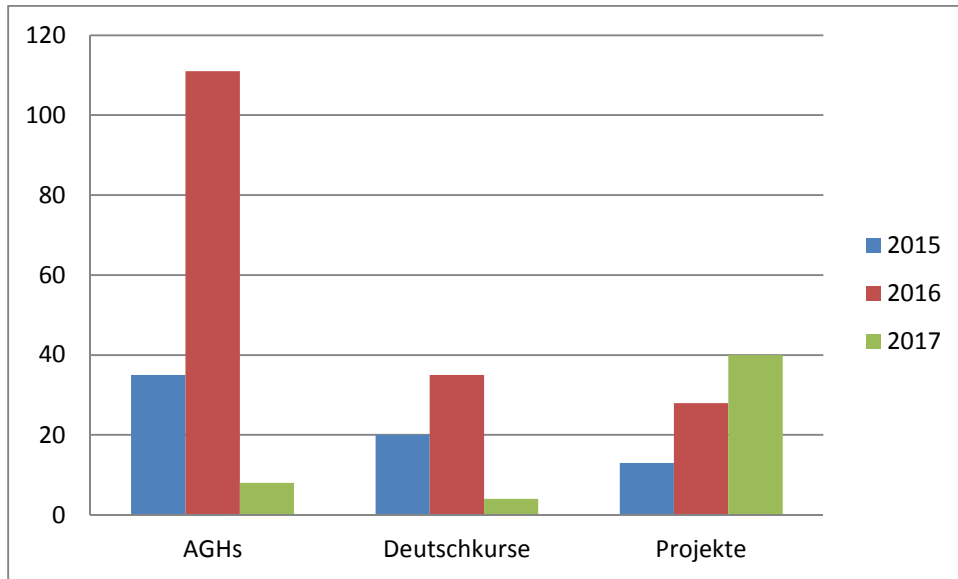
Die meisten Willkommensbündnisse und Initiativen führten ihre Projekte weiter und entwickelten ebenso neue Ideen und Ansätze. Auch sind gegenüber der vorangegangenen Antragsperiode neue Antragsteller hinzugekommen. Von den ehrenamtlichen Kleiderkammern existiert nur noch eine. Insgesamt konnten 40 Projekte und Initiativen unterstützt werden.

Die Initiativen agieren hochprofessionell, die Bildung des Referates Soziale Integration im Ausländeramt der Landkreisverwaltung hat die bereits bestehenden Strukturen weiter gestärkt.

Aufgrund der Erfahrungen aus dem vorangegangenen Berichtszeitraum wurden keine speziellen Schulungsangebote für Ehrenamtliche in den Landkreis geholt. Vielmehr wurde durch ein regelmäßiges Rundschreiben der Koordinierungskraft Integration über Angebote von Partnern aus dem Landkreis und darüber hinaus informiert.

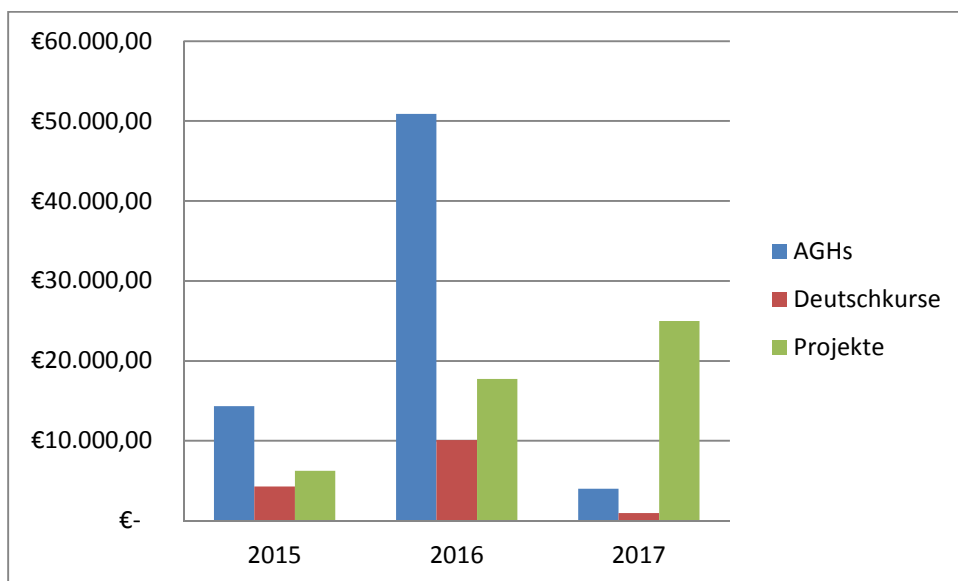
Seit der Einführung des Landessprachprogramms ist der Bedarf an „ehrenamtlichen Ersatzkursen“ weiter gesunken, nichtsdestotrotz gibt es nach wie vor ehrenamtlich getragene Deutschkurse – zum Überbrücken der teilweise sehr langen Wartezeiten oder zur Kompensation der kaum vorhandenen Kinderbetreuung während der professionellen Sprachkurse. Im Jahresverlauf wurden insgesamt vier Kurse gefördert. Um mit Gleichaltrigen in Kontakt zu kommen und gleichzeitig Nachhilfe oder Hausaufgabenhilfe anzubieten, wurden vordergründig die Fördermöglichkeiten für ehrenamtliche Initiativen genutzt.

Durch den engen Kontakt der Kommunalen Integrationskoordinatoren (KIKs) in den Kommunen wurde die Hemmschwelle der Beantragung deutlich herabgesetzt – oftmals initiierte ein Kommunaler Integrationskoordinator im Auftrag der Ehrenamtlichen und der Kommune die Beantragung und unterstützt ebenso die Abrechnung der Projekte und Kurse.



Anzahl der geförderten Projekte

Quelle: Sozial- Und Ausländeramt/Referat Soziale Integration



Höhe der ausgezahlten Fördermittel

Quelle: Sozial- Und Ausländeramt/Referat Soziale Integration

Die geförderten Projekte werden zu 100% aus Mitteln des Sächsischen Ministeriums für Gleichstellung und Integration finanziert; die weitere Bearbeitung erfolgt durch die Koordinierungskraft Integration im Sozial- und Ausländeramt des LK SOE. Der Haushalt des Landkreises wird nicht belastet.

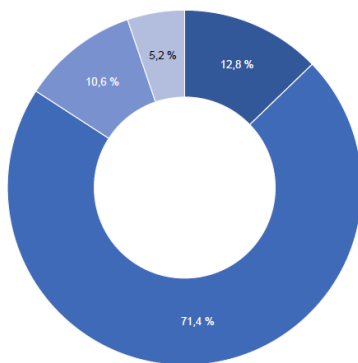
## Arbeit und Beschäftigung

Erklärtes Leitziel des Beauftragten ist die Integration geflüchteter Menschen in den ersten Arbeitsmarkt.

Diese Kennzahl zeichnet auf alle Teilbereiche erfolgreicher Integration ab:

- sprachliche Kompetenzen der geflüchteten Menschen
- Anerkennung der bisherigen beruflichen Abschlüsse und individuellen beruflichen Fertigkeiten und Fähigkeiten
- soziale und interkulturelle Kompetenz der „neuen“ Arbeitnehmer wie auch der lokalen Unternehmen
- Beschulung der mitgereisten Kinder
- Schnittstellen in den Arbeitsmarkt bei Bundesagentur für Arbeit und Jobcenter
- ausländerrechtliche Öffnung des Arbeitsmarktes
- Schaffung eines positiven Lebensumfeldes für geflüchtete Menschen

**Abgang an arbeitslosen Personen im Kontext von Fluchtmigration nach Abgangsstruktur** aus dem Zuständigkeitsbereich der Arbeitsagentur Pirna – Gesamt: 650 Personen – gleitende Jahressumme 2017



Erwerbstätig 12,8%

Ausbildung u. sonst. Maßnahmeteilnahme 71,4%

Nichterwerbstätigkeit 10,6%

Sonstiges/Keine Angabe 5,2%

Quelle: Agentur für Arbeit Pirna – Stand 12/2017

Das im Berichtszeitraum zu verzeichnende Vermittlungsergebnis zeigt große Anstrengungen seitens der Bundesagentur für Arbeit, des Jobcenters sowie der unterstützenden Strukturen von RESQUE continued und den Arbeitsmarktmentoren Erfolge (siehe dazu auch Anlage 2 der Vorlage – Bericht Fluchtmigration Regional der Bundesagentur für Arbeit). Positiv im LK SOE wirkt sich das Programm Arbeitsmarktmentoren für Geflüchtete des Sächsischen Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit auf die Beschäftigungssituation von Migranten aus. In einem abgestimmten Verfahren und mit zielführenden Kooperationsvereinbarungen werden arbeitssuchende Asylbewerber und Anerkannte Flüchtlinge mit Vermittlungshemmnissen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse vermittelt; dabei ist das genannte Programm unterstützend tätig und nicht als Parallelstruktur zu betrachten.

Das an die Landkreisverwaltung angesiedelte Projekt RESQUE continued kann in der Vermittlung von Arbeits- und Ausbildungsstellen gute Ergebnisse vorweisen. Durch hohes persönliches Engagement der Stelleninhaberin werden vielfältige Anstrengungen in der Vermittlung unternommen, langfristig ist jedoch der Aufbau einer Parallelstruktur zu befürchten. Der hohe Arbeitsaufwand und die Fallzahlen sind durch die Stelleninhaberin nicht mehr in der zu erwartenden Qualität leistbar. Der Beauftragte empfiehlt dringend das Projekt in freie Trägerschaft zu geben oder an eine staatliche Regelstruktur anzubinden.

Die im Asylpaket I der Bundesregierung getroffenen Regelungen der Arbeitnehmerüberlassung für die genannte Zielgruppe zeigt auch weiterhin Wirkung, welche jedoch statistisch durch den Beauftragten nicht erhoben werden kann, sondern ausschließlich in Einzelfällen messbar ist. So greifen Personaldienstleister verstärkt auf Migranten zurück, um saisonale Schwankungen auszugleichen.

### **Arbeitsgelegenheiten**

Nach § 5 Asylbewerberleistungsgesetz ist die Landkreisverwaltung verpflichtet, geflüchteten Menschen Beschäftigungsmöglichkeiten anzubieten (Auszug):

*(1) ... Im Übrigen sollen soweit wie möglich Arbeitsgelegenheiten bei staatlichen, bei kommunalen und bei gemeinnützigen Trägern zur Verfügung gestellt werden, sofern die zu leistende Arbeit sonst nicht, nicht in diesem Umfang oder nicht zu diesem Zeitpunkt verrichtet werden würde.*

*(2) Für die zu leistende Arbeit nach Absatz 1 Satz 1 erster Halbsatz und Absatz 1 Satz 2 wird eine Aufwandsentschädigung von 80 Cent je Stunde ausgezahlt...*

### **Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen (FIM)**

*FIM ist ein befristetes Arbeitsmarktprogramm des Bundes. Es soll Asylbewerbern während des Asylverfahrens sinnvolle und gemeinwohlorientierte Beschäftigung bieten und sie mittels niedrigschwelliger Angebote an den deutschen Arbeitsmarkt heranführen.*

Quelle: BAMS.de

Im Berichtszeitraum konnten kaum Arbeitsgelegenheiten (AGHs) besetzt werden. Die Gründe hierfür sind vielfältig:

- keine Zuweisung seitens der Ausländerbehörde, da dies einen enormen verwaltungstechnischen wie personellen Aufwand bedeuten würde
- kaum Bereitschaft seitens der Geflüchteten freiwillig an einer solchen Maßnahme teilzunehmen.

Gleichzeitig wurden die AGHs nicht durch Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen ersetzt, denn auch diese wurden kaum besetzt. Dies liegt einerseits an bereits oben benannten Gründen, andererseits gibt es auch „personell“ gesehen kaum freie Kapazitäten für FIMs, da diese nachrangig nach anderen Maßnahmen zum Spracherwerb und der Arbeitsmarktintegration sind.

### **Ausbildung**

Im Ausbildungsjahr 2017 haben 25 Personen im Kontext Flucht und Migration eine Ausbildungsduldung erhalten. Als Grundlage für einen erfolgreichen Abschluss bzw. den Zugang zum Ausbildungsmarkt sind eine Vielzahl von Voraussetzungen nötig:

- Arbeitsmarktzugang
- Kenntnisse der deutschen Sprache
- Bildungsniveau

Bundesagentur für Arbeit, Jobcenter, Landesamt für Schule und Bildung (LaSuB) und verschiedene Bildungsträger sind intensiv bemüht, junge Menschen mit ihren individuellen Besonderheiten für den Ausbildungsmarkt zu qualifizieren. Unterstützend bei der Ausbildungsplatzvermittlung wirken dabei das Programm der Arbeitsmarktmentoren, RESQUE continued sowie die Kommunalen Integrationskoordinatoren.

## Soziale Betreuung

### Flüchtlingssozialarbeit (FSA)

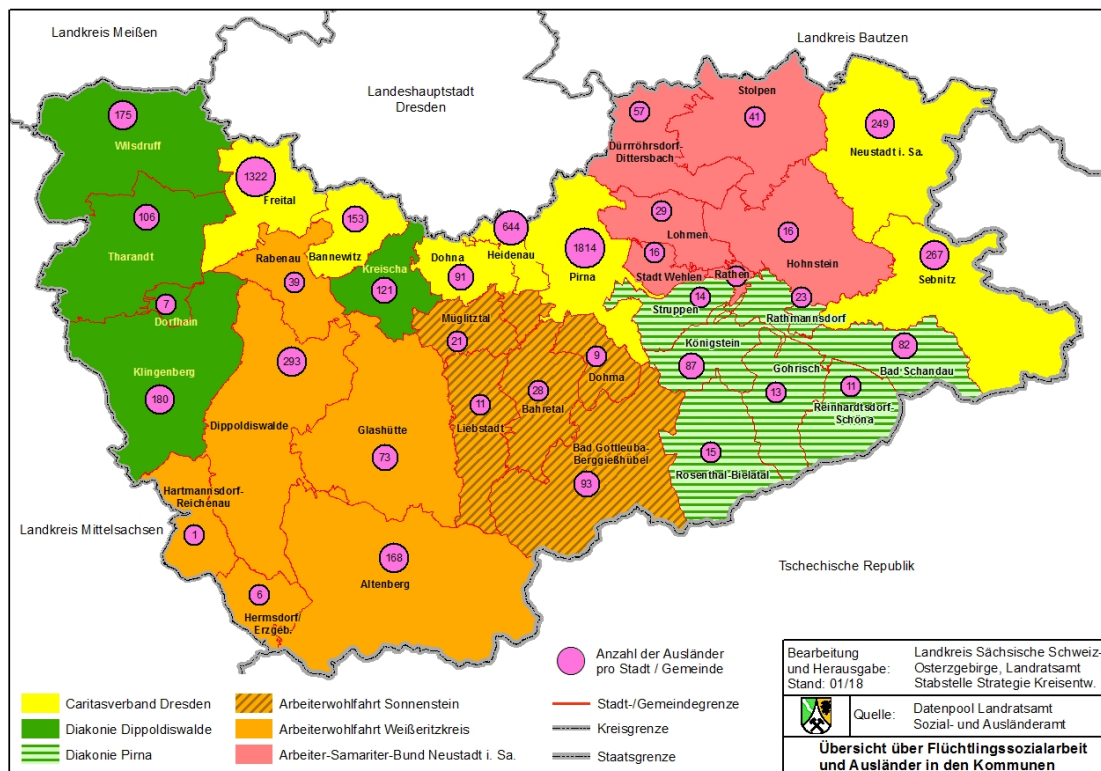
Der LK SOE setzt in der FSA nach Kreistagsbeschluss zum Unterbringungs- und Kommunikationskonzeptes vom 18.05.2015 einen Betreuungsschlüssel von 1/150 den Rahmen für die soziale Arbeit mit geflüchteten Menschen. Durch die dezentrale Unterbringung stieß die ganzheitliche Betreuung und tieferegehende Einzelfallbetreuung an die Grenzen des Möglichen. Die vom Beauftragten im vorangegangenen Berichtszeitraum eingeforderte Verlagerung des Betreuungsschlüssels auf 1/80 in den ländlichen Regionen des LK SOE wurde umgesetzt.

Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der FSA war im Berichtszeitraum geprägt von einem vertrauensvollen Miteinander. In offiziellen und informellen Gesprächen sowie im Austausch zu aktuellen Herausforderungen konnte dem Beauftragten die Situation der zu Betreuenden sehr anschaulich vermittelt werden.

Die vom Beauftragten auf die Agenda gebrachte Festschreibung von einheitlichen Qualitätsstandards in der FSA wurde abschließend – in maßgeblicher Bearbeitung eines Trägers der Freien Wohlfahrtspflege – umgesetzt. Das vorliegende Ergebnis kann aus Sicht des Beauftragten als Meilenstein betrachtet werden und bedarf einer weiteren – auch wissenschaftlichen – Bearbeitung, um die Qualität der erbrachten Leistung messen zu können.

Der Beauftragte dankt darüber hinaus dem Paritätischen Wohlfahrtsverbandes in Sachsen ausdrücklich für die landesweite Weiterentwicklung der Qualitätsstandards in der FSA.

Eine Übersicht zu den in der Flüchtlingssozialarbeit agierenden Trägern finden Sie hier:





## Migrationsberatung

Die Migrationsberatungen (MBE/JMD) von Arbeiterwohlfahrt, dem Diakonischen Werk und dem Caritasverband sind wesentliche Akteure bei der Integration in die Mehrheitsgesellschaft. Die Angebote im LK SOE sind hoch frequentiert, leisten in der Außenwahrnehmung eine ganzheitliche und hervorragende Arbeit.

Im vorangegangenen Berichtszeitraum war zu konstatieren, dass die Kapazitäten in der Migrationsberatung erschöpft sind. Zwischenzeitlich konnten mit zwei KIK-Stellen die MBE durch Assistenzstellen aufgestockt werden. Mit diesen wurden personelle Engpässe in den Migrationsberatungen in einem gewissen Rahmen aufgefangen.

## Trauma-Arbeit

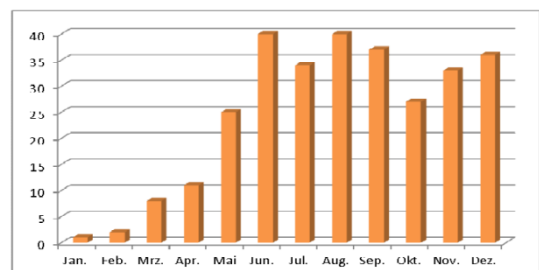
**Traumafallgruppe** Seit drei Jahren arbeitet in regelmäßigen Abständen unter Begleitung einer professionellen Trauma-Therapeutin eine entsprechende Fallgruppe. Dabei werden Themen und Situationen aus dem Arbeitsalltag von Fachkräften, die mit seelisch belasteten Menschen arbeiten aufgegriffen, in der Gruppe besprochen und an individuellen Lösungen gearbeitet. Es ist wünschenswert, dass dieses Angebot verstetigt bei einem Träger der Freien Wohlfahrtspflege angebunden und zu einem Regelangebot weiterentwickelt wird.

**CALM** Das CALM-Projekt wurde vom Sächsischen Ministerium für Gleichstellung und Integration für ganz Sachsen aufgelegt – der LK SOE wird entsprechend des Aufnahmeschlüssels von 6,08 von diesem Angebot profitieren und zielgerichtet Menschen mit Traumatisierung durch Flucht und Vertreibung auf dieses Angebot hinweisen. Für den LK SOE wurde das Projekt am 06. April 2018 – angebunden an einen Träger der Flüchtlingssozialarbeit – gestartet.

## Sprachmittler

Auf Grund fehlender sprachlicher Kompetenzen der zu betreuenden Menschen, wurde die Entwicklung eines im LK SOE verorteten Gemeindedolmetscherdienstes zwingend.

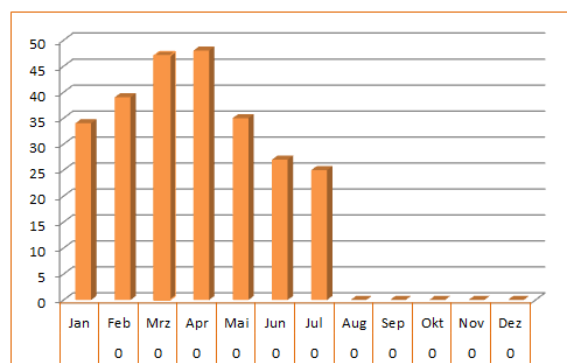
Die Servicestelle unterstützt Einrichtungen des Sozial-, Bildungs- und Gesundheitswesens bei der Kommunikation mit fremdsprachigen Kunden, Klienten und Patienten.



Einsätze des Sprachmittlerdienstes 2017/Quelle: AWO Sonnenstein

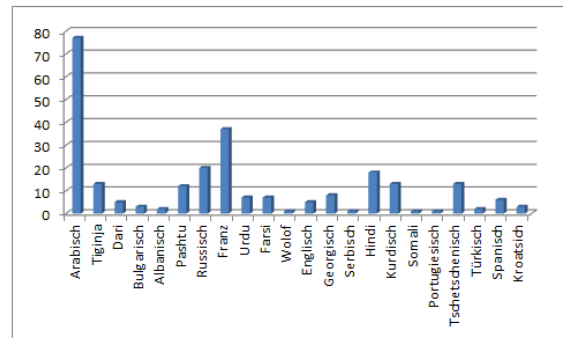
Sprach- und Integrationsmittler begleiten Gespräche und Beratungssituationen. Ihre kultursensible Sprachmittlung ermöglicht Verständigung und Zusammenwirken. So entsteht Sicherheit für alle Beteiligten.

Einsatzbereiche können zum Beispiel Kindertageseinrichtungen, Schulen, Kliniken, Betriebe, Ämter und Behörden sowie Beratungsstellen sein.



Verteilung der Einsätze 01-07/2018

Die Servicestelle für Sprach- und Integrationsmittler wird durch den Freistaat Sachsen im Rahmen des Landesprogramms „Integrative Maßnahmen“ gefördert. Dienstleistung als solche wird derzeit nicht gefördert und geht zu Lasten des jeweiligen Auftraggebers.



Einsätze des Sprachmittlerdienstes 06/2017 – 07/2018 nach Sprachen/Quelle: AWO Sonnenstein

## Teilhabe und gesellschaftliche Mitbestimmung

### Politische Teilhabe

Im April 2017 hat sich in Dresden der Dachverband der sächsischen Migrantenorganisationen gegründet, welcher ein wichtiger Ansprechpartner für Verwaltung, Wirtschaft und Politik darstellen kann. Diesem Verband gehören mit der Gründung 42 Vereine an. Damit ist ein wichtiger Meilenstein zur gesellschaftlichen und politischen Partizipation von Migranten erreicht worden. Daraus ableitend fehlt jedoch die Struktur der Migrantenselbstorganisation auf kommunaler Ebene weitestgehend. Der Beauftragte hat die Bildung eines Migrantensammtisches als Pilotprojekt in einer Kommune angeregt, um aus den gesammelten Erfahrungen auf andere Kommunen schließen zu können. Ziel ist es, auf Gemeindeebene verbindlich agierende Migrantenorganisationen zu etablieren, um ein Mindestmaß an gesellschaftlicher und politischer Teilhabe zu ermöglichen, wie auch von Seiten der Mehrheitsgesellschaft verbindliche Ansprechpartner in die heterogene Bevölkerungsgruppe mit Migrationshintergrund transparent werden zu lassen. Aktivitäten zur Etablierung weiterer Migrantensammtische des genannten Dachverbandes können im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge jedoch bisher nicht verzeichnet werden.

Weiterführend ist eine beratende Stimme in einem relevanten Ausschuss auf Gemeindeebene wünschenswert. Nach gegenwärtiger Fassung der SächsGemO können Migranten im Gemeinderat mitwirken, wenn die betreffenden Gremien deren Mitwirkung beschließen. § 44 SächsGemO ermächtigt den Gemeinderat (bzw. Stadtrat) und seine Ausschüsse zur Hinzuziehung von sachkundigen Einwohnern zur Beratung einzelner Angelegenheiten oder sogar zu deren Berufung als beratende Mitglieder in Ausschüssen. Ihre Zahl darf jedoch die Anzahl der Gemeinderäte in den Ausschüssen nicht erreichen. Einwohner ist jeder, der in der Gemeinde wohnt (§ 10 Abs. 1 SächsGemO). Im Unterschied zum „Bürger“ der Gemeinde i. S. des § 15 Abs. 1 SächsGemO (jeder achtzehnjährige Deutsche im Sinne des Art. 116 GG und jeder achtzehnjährige Staatsangehörige eines anderen Mitgliedsstaates der EU) sind Migranten auch Einwohner, wenn sie eine Wohnung im Sinne des Bundesmeldegesetzes in der Gemeinde innehaben.

Aktuell leben ca. 40.000 Nicht-EU-Ausländer mit unbefristetem Aufenthaltsrecht in Sachsen. Diese Menschen sind vollwertige Bürger der jeweiligen Gemeinde – mit allen Rechten und Pflichten. Eine Ausübung des Wahlrechts auf Gemeindeebene ist für diese Bevölkerungsgruppe ausgeschlossen. Eine Fraktion im Sächsischen Landtag hat im Mai 2018 einen Gesetzentwurf eingebracht, um für diesen Personenkreis das kommunale Wahlrecht zu erwirken. Auf Gemeindeebene haben derzeit Nicht-EU-Ausländer nur die



finden sich 137 Veranstaltungen zu verschiedensten Themen; vom Sprachcafé über Schwimmkurse und soziokulturellen Aktivitäten.

## Beratung und Unterstützung der kommunalen Ebene

Integration kann durch die Landkreisverwaltung strukturelle Unterstützung finden – Integrationsarbeit findet auf kommunaler Ebene statt.

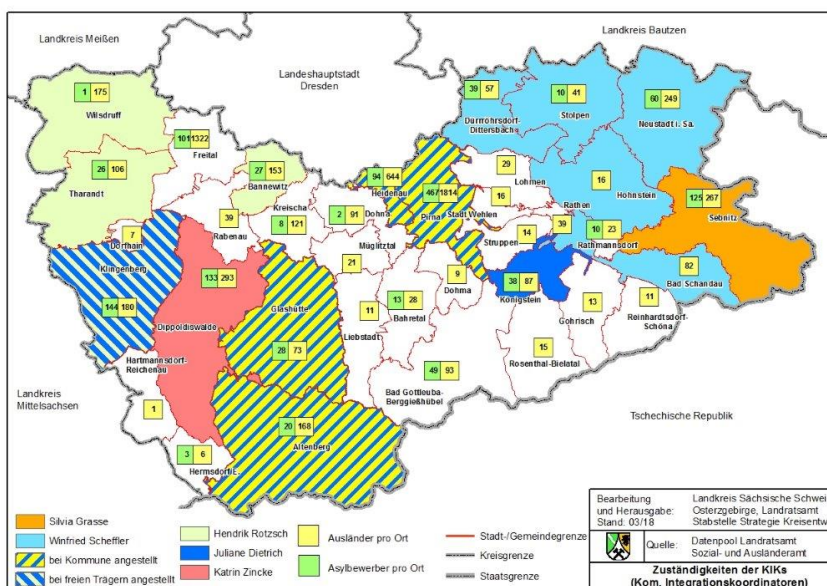
Der Beauftragte unterstützt bei Bedarf das Agieren der kommunalen Verantwortungsträger. Die (Ober-)Bürgermeister in den Kommunen sind für den Beauftragten auch weiterhin wichtige Partner. Es galt im vorliegenden Berichtszeitraum die kommunalen Strukturen weiter zu stärken und die Kommunen bei Bedarf zu begleiten.

### Kommunale Integrationskoordinatoren (KIK)

Nur die wenigsten Kommunen sind durch Verschlangung und Stellenkürzungen der letzten Jahre in der Lage, eine nachhaltige Integration zu gewährleisten. Angesichts dieser Tatsache hat der Beauftragte verschiedene Kommunen im September 2015 gebeten, über die Förderrichtlinie Integrative Maßnahmen kommunale Integrationskoordinatoren beim SMGI zu beantragen. Daraus hat sich eine Fortschreibung der Förderrichtlinie „Integrative Maßnahmen“ des Sächsischen Ministeriums für Gleichstellung und Integration ergeben, durch die die Landkreisverwaltung in die Lage versetzt wurde, die kommunale Ebene mit KIKs zu stärken.

Kontraproduktiv gestaltet sich auch weiterhin die Bescheidung der Finanzierung der KIKs. Durch die 12-monatige Zuwendung können den Stelleninhabern jeweils nur Jahresverträge angeboten werden, welches ein kontinuierliches Arbeiten und entsprechende Aktivitäten zur Personalentwicklung massiv erschwert. Hier ist seitens der Sächsischen Staatsregierung ein dringendes Nachsteuern erforderlich.

In der am 7. Juli 2017 veröffentlichten und erneut novellierten Förderrichtlinie wurde den



Landkreisen als Zuwendungsempfänger die Möglichkeit geschaffen, Anstellungsverhältnisse direkt bei Gemeinden, Vereinen und Verbänden zu ermöglichen.

Mit den KIK-Stellen werden auch personelle Engpässe in den MBE abgedeckt. So konnten zwei Assistenzstellen bei den MBE geschaffen werden.

Die Landkreisverwaltung hat eine Aufschlüsselung nach zuvor bei den Kommunen erfragten Bedarfen vorgenommen. Die KIKs arbeiten vorrangig in den jeweiligen Rathäusern – Aufgabenschwerpunkte der KIKs sind grundlegend die:

- Unterstützung des LK SOE bei der kommunalen Integrationsarbeit und bei der Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts zwischen Personen mit und ohne Migrationshintergrund
- Verbesserung der Integration und der gleichberechtigten Partizipation von Personen mit Migrationshintergrund in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens

Dafür wurden durch den Beauftragten an den Einsatzstellen unter Einbeziehung der Landkreisverwaltung (Referat Soziale Integration), Gemeindeebene, ehrenamtlich Engagierter der Flüchtlingssozialarbeit und der Migrationsberatung für Erwachsene jährliche Planungsworkshops initiiert und durchgeführt, um ein verbindliches und abrechenbares Agieren der KIKs gewährleisten zu können. Dabei stehen die Bedarfe der Kommune im Zentrum des Handelns. Nach den umgesetzten Planungsworkshops zeichnen die Beteiligten die Protokolle und Jahrespläne, um ein verbindliches Handeln gewährleisten zu können.

Mit Stand 07/2018 hat der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge intern und extern insgesamt 9,5 VzÄ besetzt und damit den gemeldeten Bedarf von 17 Gemeinden im Landkreis gedeckt. Die fachliche Anleitung der KIKs liegt bei der Koordinationskraft Integration im Sozial- und Ausländeramt in direkter Abstimmung mit dem Beauftragten.

Im Jahresverlauf 2017 hat sich gezeigt, dass es bei einer solchen Vielzahl an Kollegen im Feld sinnvoll ist, bestimmte Themen als Spezialisierung erarbeiten zu lassen. So widmete sich bereits 2017 ein Kollege dem Thema „Übergang in die Volljährigkeit“ mit Fokus „Unbegleitete minderjährige Ausländer (UmA)“. Ein weiterer Kollege befasst sich mit dem Thema Migrantenselbstorganisation und ist beauftragt zunächst niedrigschwellig einen Zugang zur sehr heterogenen Gruppe der Migrantenselbstorganisation zu schaffen. Dies wurde Ende 2017 mit der Einberufung eines Migrantentammtisches umgesetzt.

Im letzten Quartal 2017 wurde viel Zeit in die Planung von 2018 investiert. So wurde in zwei Workshops mit den KIKs gemeinsam an einem Selbstverständnis gearbeitet, nach den Vorgaben des „relationalen Veränderungsmanagements“ ein entsprechender inhaltlicher Rahmen definiert, in dem sich die KIKs bewegen und entsprechende Ziele, bereits teilweise untersetzt mit einzelnen Maßnahmen und Indikatoren festgelegt. Folgende Spezialisierungen und damit Handlungsschwerpunkte wurden für den Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge definiert:

- Soziokultur im ländlichen Raum
- Werte unserer Gesellschaft und deren Vermittlung
- Übergang in die Volljährigkeit
- Migrantenselbstorganisation
- Grüne Berufe
- Gemeinschaftsunterkünfte
- Empowerment Mädchen und Frauen

## Fortbildungsleistungen

Vielfältige Fragestellungen unterschiedlicher Zielgruppen erreichten im Berichtszeitraum den Beauftragten:

### Bundespolizei

Der Beauftragte unterrichtete in Fortbildungen Multiplikatoren der Bundespolizei aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen am zentralen Fortbildungszentrum der Bundespolizei. Ziel dieser Fortbildungen ist der deeskalierende Umgang mit geflüchteten Menschen speziell aus dem arabischen Raum, die Vermittlung von Handlungsfeldern und Aktivitäten zur Durchsetzung bundespolizeilicher Aufgaben.

Dabei bearbeiten die Beamten und der Beauftragte zudem Situationen aus dem beruflichen Alltag und entwickeln Handlungsstrategien für künftige Einsätze.

Bei Aufgriffen von illegal eingereisten Personen ist die Bundespolizei der erste Kontakt zu deutschen Behörden – der entsprechende weitere Umgang mit den geflüchteten Menschen und der Respekt gegenüber Behördenvertretern findet in der Bundespolizei die Grundlage.

Im Nachweiszeitraum wurden drei Halbtagsveranstaltungen mit je 15 Teilnehmenden umgesetzt. Nach nunmehr insgesamt 10 Fortbildungsveranstaltungen wurde die Reihe im Juni 2018 an einen Verein mit den entsprechenden Kompetenzen im Landkreis übergeben – somit in die Regelstruktur überführt.

### Mehrheitsgesellschaft

Der Beauftragte wird zu verschiedenen Themen angefragt und bietet nach Bedarf individuell zugeschnittene Workshops und Vorträge an.

Altenberg	Gymnasium	08.02.2018	Situation im LK SOE/Fluchtursachen
Dippoldiswalde	Gymnasium	25.01.2018	Situation im LK SOE/Fluchtursachen
Klingenberg	Evangelische Kirche	14.09.2017	Länderabend Naher Osten/Subsahara
Tharandt	Evangelische Schule	20.03.2018	Situation im LK SOE/Fluchtursachen
	Evangelische Schule	20.04.2018	Situation im LK SOE/Fluchtursachen
	Evangelische Schule	30.05.2018	Situation im LK SOE/Fluchtursachen
	Kuppelhalle	06.06.2018	Länderabend Naher Osten/Subsahara

### Einzelfallberatung für Menschen mit Migrationshintergrund

Wöchentliche feste Sprechzeiten im Landratsamt in Pirna stehen Menschen mit Migrationshintergrund, ehrenamtlich Engagierten, Sozialarbeitern, politischen Vertretern und Menschen aus der Mehrheitsgesellschaft offen. Dabei berät der Beauftragte bei Problemen und Einzelfällen, zeigt Lösungsansätze auf oder vermittelt in weitere Beratungsangebote.

Das Beratungsangebot des Beauftragten wurde im Berichtszeitraum gut frequentiert. Für die jeweiligen individuellen Herausforderungen konnten in den meisten Fällen Lösungen und Lösungswege erarbeitet werden. Häufig werden Fragen oder Probleme auch bei Besuchen oder zufälligen Begegnungen direkt vor Ort geklärt.

Der besondere Fokus auf rechtliche Fragen im Bereich Migration und das damit zusammenhängende notwendige Fachwissen konnte im Berichtszeitraum durch Selbststudium sowie die hervorragende Unterstützung der Landkreisverwaltung vertieft und gefestigt werden.

## **Kommunikation**

### **Welcome-to-Germany-App**

Zur Orientierung geflüchteter Menschen wurden in der Vergangenheit Broschüren in mehreren Landessprachen angeboten. In der Vorplanung und aus Beobachtungen wurde deutlich, dass die gedruckte Variante nur unzureichend genutzt wurde und es kurzfristiger Änderungen bedurfte – zudem war sie bei Bedarf nicht griffbereit. Aus den sich veränderten Grundlagen war es sinnvoll, diese Informationen in eine digitale Form zu bringen. Dabei hat sich die Entwicklung eines regionalen Angebotes als nicht nachhaltig und finanziell erbringbar erwiesen.

Für die Verwaltung des LK SOE hat sich die Realisierung durch Richtlinien etc. als nicht umsetzbar herausgestellt. Mit der Aktion Zivilcourage e.V. konnte ein stabiler Partner gewonnen werden, welcher sich der vertraglichen und finanziellen Herausforderungen angenommen hat. Die Aufwendungen für die Sächsische Schweiz und das Osterzgebirge werden von der Aktion Mensch finanziert. Im Berichtszeitraum wurde auf Initiative des Beauftragten die App auf ganz Sachsen ausgeweitet und als *das* digitale Angebot im Freistaat verortet.

Die Lösung verbindet allgemeine Informationen zum Leben in Deutschland mit dem Mehrwert lokaler Aspekte und den Kontaktdaten wichtiger regionaler Ansprechpartner. Unterstützt durch die sehr positive Berichterstattung der internationalen Presse erfolgten viele Anfragen anderer Kommunen aus der ganzen Bundesrepublik, dass sich die Betreiber entschieden haben, die seit Oktober 2015 verfügbare „Welcome App Germany“ zu veröffentlichen.

Die Anwendung ist verfügbar für die mobilen Plattformen Android, iOS und Windows Phone sowie für Tablets, Desktop-PCs und Terminals unter Windows. Derzeit sind die Informationen in den Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch sowie in Arabisch, Farsi und Russisch verfügbar; weitere Sprachen sind geplant. Damit ist die Anwendung nicht nur eine sinnvolle Unterstützung für die Asylsuchenden, sondern auch für Behörden, Beratende und Helfende im Arbeitsalltag. [www.welcome-app-concept.de](http://www.welcome-app-concept.de) bzw. [welcome-app-germany.de](http://welcome-app-germany.de)

### **Übersetzungsleistungen**

Gelegentlich unterstützt der Beauftragte mit seinen sprachlichen Kompetenzen den Kommunalen Ordnungsdienst und die Landkreisverwaltung bei der Arbeit mit geflüchteten Menschen im Landkreis durch Übersetzungsleistungen.

## Gremienarbeit

Der Beauftragte hat an folgenden Gremiensitzungen teilgenommen:

- 07.08.2017 Arbeitstreffen der FSA im LK SOE – Pirna
- 23.08.2017 Steuerungsgruppe Integration – Pirna
- 25.08.2017 Arbeitsgruppe Migration im LK SO – Pirna
- 30.08.2017 Sozialausschuss im LK SOE – Pirna
  
- 04.09.2017 Dienstberatung KIK – Pirna
- 04.09.2017 Kreisausschuss – Pirna
- 15.09.2017 Steuerungsgruppe Integration – Pirna
- 18.09.2017 Kreistag – Pirna
- 21.09.2017 letzte Zusammenkunft AG Asyl im LK SOE – Pirna
- 22.09.2017 Initiative Asyl – Altenberg
  
- 11.10.2017 Sozialausschuss - Pirna
- 19.10.2017 Ehrenamtstreffen – Pirna
- 23.10.2017 Dienstberatung KIKs – Pirna
- 24.10.2017 Planungsworkshop – Altenberg
- 25.10.2017 Fachtag KIK – Dresden
- 27.10.2017 Arbeitsgruppe Migration im LK SOE – Pirna
  
- 06.11.2017 Arbeitstreffen der FSA im LK SOE – Pirna
- 20.11.2017 Dienstberatung KIKs – Pirna
- 11.01.2018 Steuerungsgruppe Integration – Pirna
- 13.01.2018 Arbeitsgruppe Migration im LK
- 17.01.2018 Sozialausschuss – Pirna SOE – Pirna
- 22.01.2018 Kreisausschuss – Pirna
  
- 05.02.2018 Kreistag – Pirna
- 19.02.2018 Dienstberatung KIKs – Pirna
- 24.02.2018 Netzwerktreffen ehrenamtlich Engagierter in Mittelsachsen – Coswig
  
- 05.03.2018 große Dienstberatung KIKs – Pirna
- 07.03.2018 Steuerungsgruppe Integration – Pirna
- 19.03.2018 kommunale Multiplikatorenrunde – Pirna
- 21.03.2018 Verbändegespräch Integration – Dresden
- 21.03.2018 Sozialausschuss – Pirna
- 22.03.2018 Treffen ehrenamtlich Engagierter im LK SOE – Pirna
- 26.03.2018 Kreisausschuss – Pirna
  
- 09.04.2018 Dienstberatung KIKs – Pirna
- 09.04.2018 Kreistag – Pirna
- 16.04.2018 kommunale Multiplikatorenrunde – Pirna
  
- 09.05.2018 Steuerungsgruppe Integration im LK SOE – Pirna
- 30.05.2018 Sozialausschuss – Pirna



- 08.06.2018 Arbeitsgruppe Migration im LK SOE – Pirna
- 18.06.2018 Kreistag
- 28.06.2018 Treffen ehrenamtlich Engagierter im LK SOE – Pirna

### Weitere Termine

- 03.08.2017 urban gardening Projekt (proJugend e.V.) – Königstein
- 07.08.2017 Arbeitstreffen der FSA im LK SOE – Pirna
- 08.08.2017 Planungsworkshop KIK – Gohrisch
- 08.08.2017 AG Asyl – Hohnstein
- 10.08.2017 Ethik-Unterricht – Gymnasium Dippoldiswalde
- 19.08.2017 Ökumenisches Begegnungscafé – Pirna
- 22.08.2017 Begegnungscafé – Altenberg
- 26.08.2017 Fußball-Turnier – Klingenberg
- 29.08.2017 Antragsberatung Nationalparkzentrum Sächs. Schweiz – Bad Schandau
- 30.08.2017 Planungsgespräch Sprachmittlerdienst – Pirna
- 31.08.2017 Podiumsgespräch mit MdB Brähmig und StM Gleicke – Heidenau
  
- 11.09.2017 Fachgespräch Aktion Zivilcourage – Pirna
- 12.09.2017 Planungsworkshop KIK – Klingenberg
- 13.09.2017 Fachtag FSA im Kontext der Integrationsarbeit – Dresden
- 13.09.2017 Fachgespräch Arbeiterwohlfahrt Sachsen – Dresden
- 14.09.2017 Vortrag Entwicklungszusammenarbeit – Klingenberg
- 22.09.2017 Initiative Asyl – Altenberg
  
- 10.10.2017 Fachgespräch Aktion Zivilcourage – Pirna
- 17.10.2017 Vernissage internationaler Kunstschaffenden – Dresden (SLT)
- 19.10.2017 Treffen ehrenamtlich Engagierter im LK SOE – Pirna
- 24.10.2017 Planungsworkshop – Altenberg
- 25.10.2017 Fachtag KIK – Dresden
- 26.10.2017 Workshop KIK „Relationales Veränderungsmanagement“ I – Pirna
  
- 06.11.2017 Arbeitstreffen der FSA im LK SOE – Pirna
- 07.11.2017 Besuch Gemeinschaftsunterkunft – Pirna
- 08.11.2017 Fachpodium „Entwicklung ländlicher Räume – Bad Schandau
- 14.11.2017 Workshop KIK „Relationales Veränderungsmanagement“ II – Pirna
- 17.11.2017 Vorlesetag – Pirna
- 17.11.2017 Workshop Empowerment geflüchteter Frauen – Pirna
- 17.11.2017 Hausbesuch ehrenamtlich Engagierter – Bad Schandau
- 17.11.2017 Auszeichnungsveranstaltung Sächsischer Ehrenamtspreis – Dresden
  
- 09.01.2018 Rücksprache Integrationskonzept – Dippoldiswalde
- 09.01.2018 Initiative Asyl – Altenberg
- 10.01.2018 Unternehmensberatung Thema Ausbildung – Pirna
- 10.01.2018 Unternehmensberatung Thema Ausbildung – Hohnstein
- 11.01.2018 Planungsworkshop Assistenz-Stelle MBE – Pirna
- 12.01.2018 Planungsworkshop – Sebnitz
- 22.01.2018 Fachgespräch Arbeitsmarktmentoren – Pirna
- 23.01.2018 Fachgespräch Fortschreibung Trauma-Arbeit 2018 im LK SOE – Hohnstein

- 24.01.2018 Fachgespräch Stadtverwaltung – Tharandt  
24.01.2018 Besuch der teilzentralen Unterkunft – Tharandt  
24.01.2018 Fachgespräch Soziokultur im ländlichen Raum – Tharandt  
25.01.2018 Ethikunterricht – Gymnasium Altenberg  
25.01.2018 Auftaktgespräch KIK – Glashütte  
25.01.2018 Neujahrsempfang des Landrates – Pirna
- 08.02.2018 Ethik-Unterricht – Dippoldiswalde  
08.02.2018 Unternehmensberatung Beschäftigung v. Ausländer i.d. Zeitarbeit – Dresden  
08.02.2018 Fachgespräch demografischer Wandel – Dresden  
20.02.2018 Fachgespräch Spezialisierung KIK – Pirna  
20.02.2018 Planungsworkshop KIK – Heidenau  
21.02.2018 Fachgespräch Spezialisierung KIK – Pirna  
22.02.2018 Antragsberatung zur Sächsischen Härtefallkommission – Pirna  
22.02.2018 Planungsgespräch Vortragsreihe 2019 „Wertschöpfungsketten“ – Hohnstein  
24.02.2018 Netzwerktreffen ehrenamtlich Engagierter in Mittelsachsen – Coswig  
24.02.2018 Ökumenisches Begegnungscafé – Pirna  
26.02.2018 Planungsgespräch Ehrenamtskreis – Stolpen  
27.02.2018 Fachgespräch mit dem Sächs. Ausländerbeauftragten – Dresden  
28.02.2018 Fachgespräch Soziokultur im ländl. Raum – Pirna
- 02.03.2018 Fachgespräch im SMGI – Dresden  
06.03.2018 Einzelfallbegleitung – Reichstädt  
07.03.2018 Fachgespräch Spezialisierung KIK – Pirna  
19.03.2018 kommunale Multiplikatorenrunde – Pirna  
20.03.2018 Ethikunterricht – Tharandt  
20.03.2018 Planungsgespräch Vortrag „Wertschöpfungsketten“ – Stolpen  
21.03.2018 Verbändegespräch Integration – Dresden  
22.03.2018 Treffen ehrenamtlich Engagierter im LK SOE – Pirna  
23.03.2018 Fachgespräch Soziokultur im ländlichen Raum – Pirna  
26.03.2018 Fachgespräch zur Handlungsempfehlung Gemeinschaftsunterkünfte – Pirna  
27.03.2018 Fachgespräch Spezialisierung KIK – Pirna
- 04.04.2018 Fachgespräch Soziokultur im ländlichen Raum – Hohnstein  
05.04.2018 Fachgespräch zu aktuellen Entwicklung – Freital  
06.04.2018 Fachgespräch Soziokultur/Stadtentwicklung im ländlichen Raum – Stolpen  
09.04.2018 Diskussionsrunde – Königstein  
09.04.2018 Hausbesuch ehrenamtlich Engagierter – Pirna  
11.04.2018 Fachtag „Nächstenliebe – Polizei – Gesellschaft“ – Bautzen  
12.04.2018 Fachtag „Die Erfindung der Gruppe“ – Leipzig  
16.04.2018 Unternehmensberatung Beschäftigung via AGH – Pirna  
16.04.2018 kommunale Multiplikatorenrunde – Pirna  
18.04.2018 Fachgespräch „Aktivierung ländlicher Räume“ – Rosenthal-Bielatal  
20.04.2018 Besuch der Gemeinschaftsunterkunft – Klingenberg  
20.04.2018 Unternehmensberatung Beschäftigung v. Ausländer i.d. Zeitarbeit – Dresden  
23.04.2018 Fachgespräch zur regionalen Situation Neustadt – Pirna  
23.04.2018 Fachgespräch zur regionalen Situation – Dippoldiswalde  
23.04.2018 Fachgespräch zur regionalen Situation – Altenberg

- 24.04.2018 Antragsberatung „Neulandgewinner“ – Königstein  
25.04.2018 Fachgespräch zur regionalen Situation Bad Gottleuba/Bergießhübel – Pirna  
25.04.2018 Fachgespräch zur aktuellen Förderpolitik des SMGI – Pirna
- 05.05.2018 Festveranstaltung „10 Jahre AG Asylsuchende im LK SOE“ – Pirna  
08.05.2018 Vortrag „Wertschöpfungsketten“ – Dresden  
24.05.2018 Planungsgespräch zum Fachtag d. Sächs. Ausländerbeauftragten – Dresden  
28.05.2018 Planungsworkshop KIK – Freital  
29.05.2018 Podiumsdiskussion „Kommunalwahlrecht für Nicht-EU-Ausländer“ – Pirna  
31.05.2018 Antragsberatung FRL Integrative Maßnahmen – Dittersbach
- 05.06.2018 Fachgespräch zur regionalen Situation – Freital  
05.06.2018 Erstgespräch zur Kooperationsanbahnung Tschechien – Pirna  
06.06.2018 Seminar interkulturelle Kompetenzentwicklung – Krippen  
07.06.2018 Fachgespräch Soziokultur im ländlichen Raum – Dohna  
07.06.2018 Sommerfest biotec – Freital  
11.06.2018 Fachgespräch zur regionalen Situation Heidenau – Pirna  
14.06.2018 Evaluation Aktivitäten – Bad Schandau  
15.06.2018 Fachgespräch Bildungsträger – Pirna  
16.06.2018 Fastenbrechen – Freital  
19.06.2018 Podium zum Fachtag „Perspektivwechsel komm. Verwaltungen“ – Dresden  
20.06.2018 Abschlussveranstaltung Projekt WiA – Pirna  
21.06.2018 Festveranstaltung „20 Jahre Aktion Zivilcourage“ – Pirna  
23.06.2018 Internationales Fußballfest – Klingenberg  
27.06.2018 Fachgespräch Sächsische Koordinierungskräfte Integration – Freiberg  
28.06.2018 Fachgespräch Dachverband Sächs. Migrantenorganisationen – Pirna  
28.06.2018 Treffen ehrenamtlich Engagierter im LK SOE – Pirna
- 01.07.2018 Internationales Fußballfest – Freital  
09.07.2018 Planungsgespräch zum Projekt „Krisen – Dialog – Zukunft“ – Pirna  
23.07.2018 Kooperationsgespräch Kontaktstelle Migration/Integration – Usti nad Labem

### **Verwaltungsinterne Abstimmungsgremien**

Seit Februar 2016 ist der Beauftragte in die Dienstberatungen des Ausländeramtes involviert.

## Abkürzungsverzeichnis

Art.	Artikel
CALM	Counsel, Aid, Liaison for Migrants – Beratung, Hilfe, Vermittlung für Migranten
EU	Europäische Union
e.V.	eingetragener Verein
FIM	Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen
FSA	Flüchtlingssozialarbeit
GG	Grundgesetz
JMD	Jugendmigrationsdienst
KIK	Kommunaler Integrationskoordinator
LK SOE	Landkreis Sächsische Schweiz/Osterzgebirge
MBE	Migrationsberatung für Erwachsene
SächsGemO	Sächsische Gemeindeordnung
SächsLKrO	Sächsische Landkreisordnung
SGB	Sozialgesetzbuch
SMGI	Sächsisches Ministerium für Gleichstellung und Integration
umA	unbegleitete minderjährige Ausländer
vzÄ	Vollzeitäquivalent